

Badische Zeitung vom Freitag, 5. September 2008

Gerüchte um Klage wegen Schadensersatz

German Pellets widerspricht

Von unserer Redakteurin Katharina Meyer

ETTENHEIM/MAHLBERG. Das Gerücht, dass German Pellets den Zweckverband Ettenheim-Mahlberg mit der Androhung einer Schadensersatzklage unter Druck setzt, beschäftigte kürzlich den Mahlberger Gemeinderat — und nun auch die Kommunalaufsicht des Landratsamtes. Dieser liegt eine anonyme Anzeige vor, in der von einer angedrohten Millionenklage die Rede ist und eine Überprüfung von "Nötigung" oder eventueller "unberechtigter Zusagen" gefordert wird. German Pellets widerspricht, dass es aktuell Gespräche über eine Regressforderung gegeben habe. "Es ist nichts dran an den Gerüchten" , sagte ein Firmensprecher auf BZ-Anfrage.


In dem auch der Badischen Zeitung vorliegenden anonymen Schreiben ist von einer möglichen 16- beziehungsweise 20- Millionen-Klage die Rede. In der jüngsten Sitzung des Mahlberger Gemeinderates, Mitte August, war die angebliche Androhung einer Klage durch den Pelletsproduzenten bereits Thema gewesen: Ein Mitglied der Bürgerinitiative Gewerbepark Ettenheim-Mahlberg hatte wissen wollen, ob sich der Gemeinderat dem Druck durch die "Androhung von Regressansprüchen" beugen werde. Auch Stadtrat Rolf Baum, ebenfalls BI-Mitglied, hatte davon gesprochen, dass German Pellets der Stadt "hemmungslos drohe" .

"Einen Regressanspruch zu stellen, ist bei weitem nicht der Weg, den wir gehen wollen" , sagt dagegen Peter Sucher, Assistent der Geschäftsleitung von German Pellets. "Das ist absolut nicht angestrebt." Für alle Zeit wollte Sucher eine Forderung allerdings nicht ausschließen: "Dass wir irgendwann über rechtliche Schritte nachdenken müssen, steht sicher außer Frage." Die Firma wolle und müsse nun aber die abschließende Auswertung des Dekra-Lärmgutachtens abwarten. Solange das Verfahren in der Schwebe sei, seien rechtliche Schritte nicht die Lösung. Zunächst wolle man mit den Behörden im Gespräch ausloten, was möglich sei. "Wenn im Rahmen des Gutachtens Problemstellen identifiziert werden, ist das nur gut. Dann kann man darauf reagieren" , so Sucher. Leider habe German Pellets das Gutachten erst sehr spät, nämlich am vergangenen Montag, erhalten. Von der darin festgestellten Lärmüberschreitung habe man nur aus der Presse erfahren.

Weder der Zweckverbandsvorsitzende Bruno Metz noch Stellvertreter Dietmar Benz waren gestern wegen Urlaubs zu einer Stellungnahme zu erreichen. Ob es eine solche Klageandrohung gebe, könne sie nicht kommentieren, sagte Astrid Loquai, die Ettenheimer Stadtbaumeisterin. Es liege nichts derartiges auf dem Tisch, sagte der Mahlberger Bürgermeisterstellvertreter Klaus Weiswurm dazu. Bezüglich der Gerüchte sprach er von "Heckenschützen" , die am Werk seien.

Es habe im Herbst 2007 bereits eine anonyme Anzeige wegen angeblicher Schadensersatzforderungen gegeben, sagte Ulrike Karl von der Kommunalaufsicht im Landratsamt auf BZ-Anfrage. Damals habe man das auch geprüft. Es habe sich damals allerdings keine Erfordernis ergeben, weiter tätig zu werden, so Ulrike Karl.



◀ schliessen  Druckansicht  versenden oben ▲